



Hans Köchler

«Nach meiner Analyse ist Souveränität quasi der Basisbegriff des modernen Völkerrechts, [...] . Auch wenn sie im Zuge der Globalisierung immer mehr ausgehöhlt wird, so ist und bleibt Souveränität im Kontext des gegenwärtigen Völkerrechts der zentrale Begriff. Bei einer grundsätzlichen Betrachtung wird zudem klar, dass Souveränität Recht (bzw. Rechtsstaatlichkeit) und Demokratie mit einschliesst.» [...] *(Aus: Souveränität, Recht und Demokratie versus Machtpolitik)*

«[...] die Propagierung eines Dialoges der Zivilisationen [bleibt] ein blosses Lippenbekenntnis [...], wenn dieses Projekt nicht in eine insgesamt friedliche Politik der Koexistenz, einschliesslich des Verzichtes auf Missionierung und ideologische Bevormundung eingebettet ist.» *(Aus: Die Bedeutung des Dialoges der Zivilisationen für die internationalen Beziehungen)*

«Mein philosophisch-hermeneutischer Standpunkt ist: Ich kann mich selbst nur voll verstehen, wenn ich imstande bin, einen Bezug zu anderen Identitäten herzustellen. Das gilt für das Individuum genauso wie für das Kollektiv. [...] Wenn man einsieht, dass die Kenntnis anderer Kulturen Bedingung der Möglichkeit dafür ist, dass man weiss, wer man selbst ist, dann hat man eine ganz andere Basis für das, was man als friedliche Koexistenz bezeichnet, also ein friedliches Zusammenleben zwischen den Kulturen und den Ländern.» *(Aus: Den Grundsatz von der Würde des Subjektes ernst nehmen)*

«Dessen Status [des Subjektes] ist nach Kant autonom und daher ausgezeichnet durch eine unveräusserliche Würde. Dies bedeutet, dass der Mensch niemals zum blossen Objekt gemacht werden darf, dass also, wie Kant es formuliert, jedem von uns die «Menschheit» – gemeint ist seine eigene Menschlichkeit, sein Subjektstatus – heilig sein muss. Und das gilt auch für unser Verhalten gegenüber allen anderen Menschen – auf individueller wie auf kollektiver Ebene.» *(Aus: Den Grundsatz von der Würde des Subjektes ernst nehmen)*

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Dr. h.c. Hans Köchler (*1948) war von 1990 bis 2008 Vorstand des Institutes für Philosophie an der Universität Innsbruck; zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem die Rechtsphilosophie, die politische Philosophie und die philosophische Anthropologie.

Gründer und Präsident (seit 1972) der *International Progress Organization* (Wien). Seither setzt er sich mit zahlreichen Publikationen, Reisen, Vorträgen und durch sein Mitwirken in verschiedenen internationalen Organisationen für einen Dialog der Kulturen ein.

Mitarbeit in verschiedenen Komitees und Expertengremien, die sich mit Fragen zur internationalen Demokratie, zu Menschenrechten und Entwicklung befassten. Hans Köchler ist Akademischer Direktor am *Institute for Culture Development* der *Berlin University for Digital Sciences* (Berlin). Seit 2018 lehrt er am *Center for Cultural Diplomacy Studies* in Berlin. Hans Köchler lebt in Wien.

ISBN 978-3-909234-23-3

Hans Köchler ❖ Schweizer Vorträge



Zeit-Fragen

Hans Köchler

SCHWEIZER VORTRÄGE

Texte zu Völkerrecht und Weltordnung



Verlag Zeit-Fragen

Das vorliegende Buch umfasst eine Sammlung der von Hans Köchler in den Jahren 2011 bis 2018 veröffentlichten Beiträge in der Schweizer Zeitung *Zeit-Fragen*. Die Beiträge beinhalten in erster Linie Vorträge, die er in der Schweiz vor dem Leserkreis von *Zeit-Fragen* gehalten hat. Hinzu kommen Analysen und Interviews, die grundlegende Positionen zum Zeitgeschehen abbilden.

Hans Köchlers Texte verbinden grundsätzliche rechtsphilosophische Analysen und Überlegungen mit aktuellen Fragestellungen aus Völkerrecht und Weltordnung.

